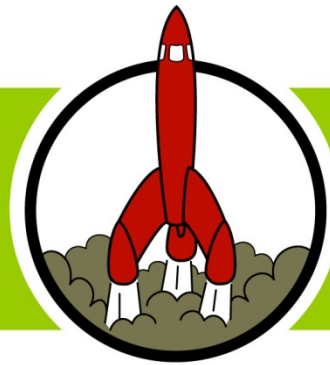


SCHuuuB - II



Das SCHuuuB - II Trainingsprogramm:

Persönlichkeit stärken und nach der Regelschule durchstarten

Dr. Karina Weichold

Prof. Dr. Rainer K. Silbereisen und Dipl.-Psych. Anja Blumenthal

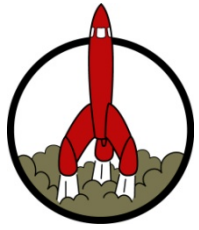
Friedrich-Schiller-Universität Jena, Center for Applied Developmental Science (CADS),
Sonderforschungsbereich 580 „Gesellschaftliche Entwicklungen nach dem Systemumbruch“



CADS
CENTER FOR APPLIED DEVELOPMENTAL SCIENCE

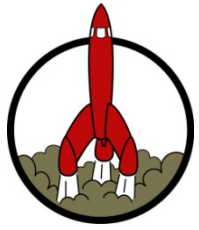
SFB 580
Gesellschaftliche
Entwicklungen
nach dem Systemumbruch
Diskontinuität
Tradition
Strukturbildung

Entwicklung im Jugendalter



- Reihe von Entwicklungsaufgaben im Jugendalter, deren Bewältigung weitreichende Konsequenzen für die (positive und negative) Entwicklung hat
 - z.B. Autonomie von Eltern, Aufbau positiver Beziehungen zu Gleichaltrigen, Vorbereitung auf das Erwerbsleben
- Jugendliche ohne das Bildungsziel Abitur haben einige der damit zusammenhängenden Anforderungen schon relativ früh zu meistern, verfügen teilweise aber noch nicht ausreichend über nötige Kompetenzen, um diese Aufgaben erfolgreich zu bewältigen
- große Bedeutung der Förderung von Stärken (Schutzfaktoren), um eine positive Entwicklung im späten Jugendalter zu unterstützen und einen erfolgreichen Übergang in neue Umwelten zu ermöglichen (z.B. Arbeitswelt oder Partnerschaften)

Anforderungen beim Übergang ins Erwerbsleben



- Übergang in den letzten Jahren zunehmend schwieriger geworden (u.a. durch Mangel an Ausbildungsplätzen v.a. für Jugendliche mit geringerer Schulbildung und durch erhöhte Anforderungen der Arbeitgeber)

Beschäftigungsfähigkeit

Lebenskompetenzen

berufsbezogene Identität

Wer bin ich?

Wer möchte ich sein?

intrapersonale Kompetenzen

Positives Selbstbild, Umgang mit Emotionen und Stress

Anpassungsfähigkeit

Optimismus, Offenheit für Neues, Selbstwirksamkeit, Freude am Lernen

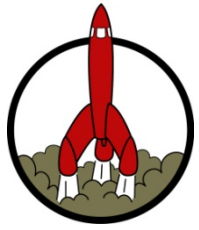
interpersonale Kompetenzen

Effektive Kommunikation, Widerstandsfähigkeit, positive interpersonale Beziehungen, Empathie

Human- und Sozialkapital

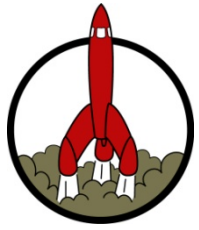
Bildung, Erfahrung, informelle Netzwerke

Lebenskompetenzen



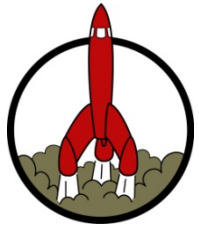
- basierend auf Forschung zu Resilienz- und Schutzfaktoren
- allgemeine Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Menschen helfen, alltägliche Anforderungen erfolgreicher zu meistern und eine positive Entwicklung fördern
- Dazu gehören
 - a) Intrapersonale Kompetenzen
 - z.B. Entscheidungsfähigkeit, Fähigkeit zur effektiven Zielverfolgung, aktiver Umgang mit Rückschlägen
 - b) Interpersonale Kompetenzen
 - z.B. Fähigkeit zu Perspektivenübernahme, selbstsicheres Auftreten, angemessenes Geben und Annehmen von Feedback
- übertragbar auf verschiedene Situationen (z.B. Konflikte mit Klassenkameraden, Partnerschaft)

Förderung der Persönlichkeit in der Schule



- Schulpflicht – beste Erreichbarkeit von Kindern und Jugendlichen
- Schule hat mehr oder weniger explizit den Auftrag, persönlichkeitsstärkend zu wirken und auf das Berufsleben vorzubereiten
- Ziele und Methodik sind mit dem pädagogischen Auftrag und Lehrplan in Einklang zu bringen
- pädagogisch geschulte Vermittler stehen zur Verfügung
- kontinuierlicher Klassenverband erleichtert Überprüfung von Langzeiteffekten

Lebenskompetenzprogramme

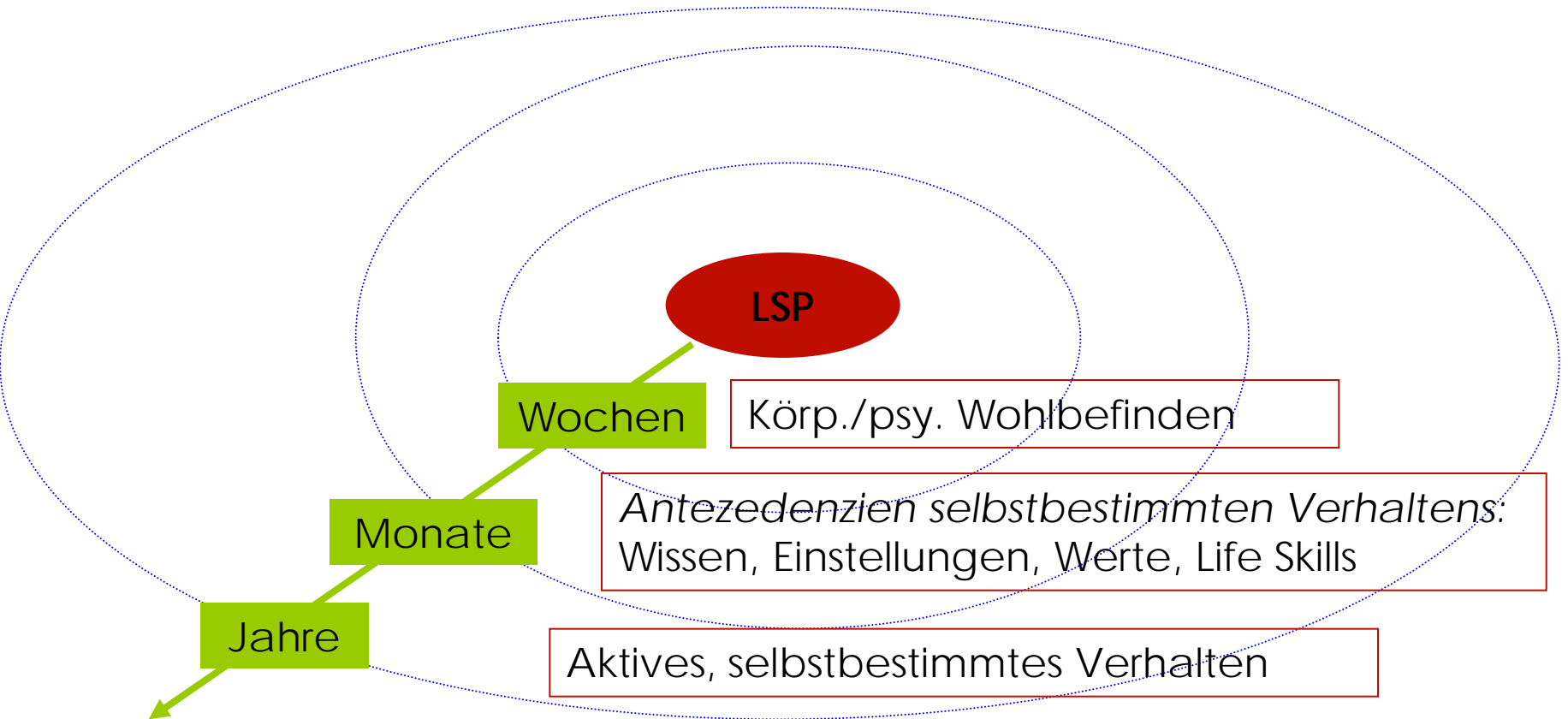
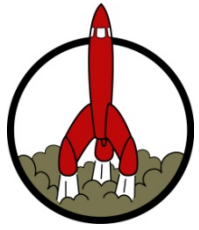


- Training allgemeiner Lebenskompetenzen ergänzt mit themenspezifischem Anteil (hier berufliche Orientierung und Entwicklung) bestehend aus Wissensvermittlung und Fertigkeitstraining



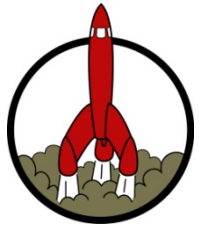
- schulbasierte Durchführung
- Anwendung interaktiver Lehr- und Lernmethoden (Brainstorming, Rollenspiele, Diskussionen usw.)

Modell der Effekte von Life Skills Programmen



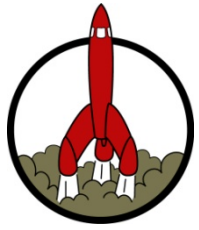
Effekte bei Dauer des Programms

Lebenskompetenzprogramme



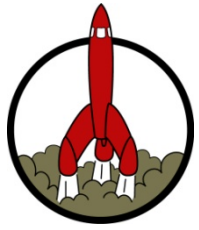
- Positive Effekte für
 - Teilnehmer: Förderung von Kompetenzen, die unter vielfältigen Anforderungen genutzt werden können
 - Lehrer: Erweiterung der Lehrwerkzeuge und Erfahrungen in Lernsituationen, die durch Interaktion und Austausch mit den SchülerInnen geprägt sind
 - Schule: Verbesserung des Klassen- und Schulklimas, Optimierung der Lehr-Lern-Situation

Was ist SCHuuuB - II?

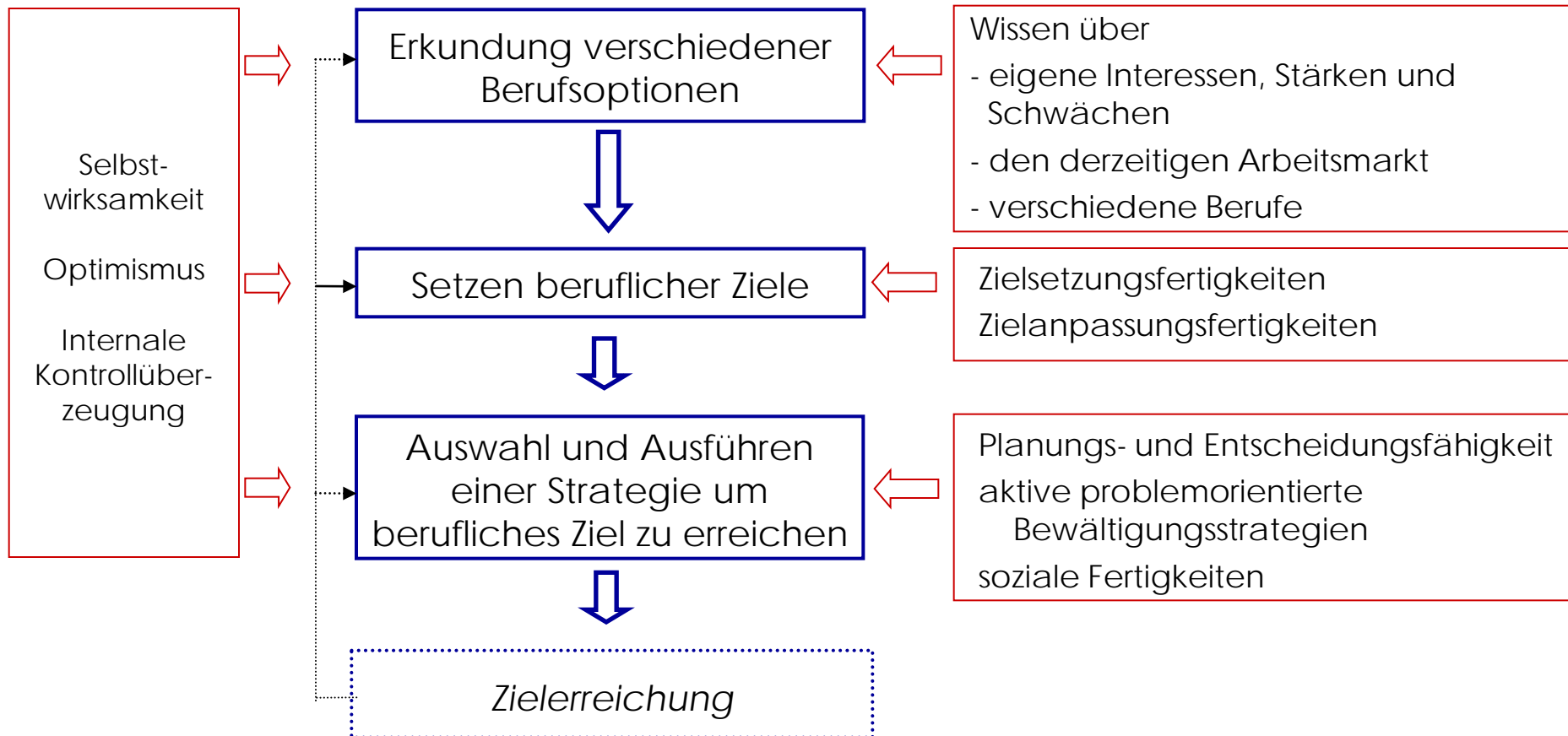


- ein schulbasiertes Trainingsprogramm für Schülerinnen und Schüler der neunten **Regelschulklasse**
- Fokus auf Lebenskompetenzförderung und Persönlichkeitsstärkung:
 - Jugendliche werden mit allgemeinen intra- und interpersonellen Kompetenzen ausgestattet, die u.a. förderlich für den Übergang in eine Ausbildung sowie für das spätere Berufsleben relevant sind
- basierend auf dem Lebenskompetenzansatz der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und aktuellen Forschungsbefunden

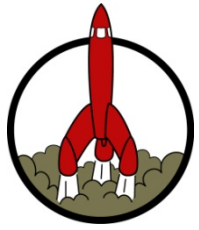
Welche Lebenskompetenzen werden durch SCHuuuB - II trainiert?



Übergangsprozess



Aufbau des Manuals und der Module



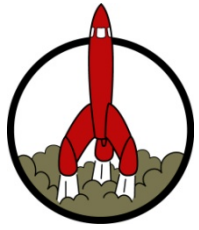
Manual (gegliedert nach Modulen à 90min)

- 1) theoretischer Hintergrund und Zusammenfassung der Ziele des Moduls
- 2) Auflistung der benötigten Materialien
- 3) detaillierte Beschreibung des Ablaufs der Sitzung
- 4) Sitzungsüberblick
- 5) alle Materialien und Folien

Modulaufbau

- 1) Kurze Wiederholung und Ausblick auf neues Thema
- 2) Wissenseinheiten und praktische Übungen zu Themenbereich
- 3) Zusammenfassung / Hausaufgaben

Modulübersicht



Modul 1: Einführung

→ Wissen über den heutigen Arbeitsmarkt

Modul 2: Berufsbezogenes Wissen

→ Erkundung eigener (beruflicher) Interessen/Stärken & Möglichkeiten

Modul 3: Selbstexploration

Modul 4: Kompetenzerwartung

→ Erkennen eigener Handlungsmöglichkeiten

Modul 5: Zielsetzung und -verfolgung

→ realistische (berufliche) Zielsetzung & -verfolgung

Modul 6: Umgang mit Rückschlägen

→ Bewältigungsstrategien

Modul 7: Soziale Kompetenzen

→ Perspektivenübernahme, gutes Zuhören, Geben und Annehmen von Feedback

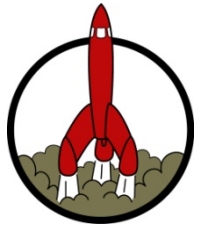
Modul 8: Selbstsicherheit

Modul 9: Selbstpräsentation

→ selbstsicheres Auftreten und überzeugendes Präsentieren

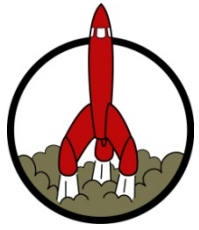
Modul 10: Abschluss und Ausblick

Abgrenzung zu laufenden berufsvorbereitenden Maßnahmen



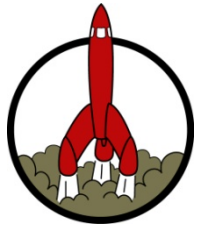
- laufenden Projekte an Thüringer Regelschulen z.B. BERUFSSTART Plus, Berufswahlpass, individuelle Abschlussphase:
 - Fokus auf der Förderung der Berufswahlkompetenz und auf der Stärkung des Humankapitals (Vermittlung von Bildung und praktischer Erfahrung)
 - kein *Training* genereller *Lebenskompetenzen*
- **SCHuuuB - II ist eine nützliche Ergänzung im Sinne einer optimalen Vorbereitung auf den Übergang in das Erwerbsleben**

Rahmenbedingungen & Durchführung



- Zielgruppe: Regelschülerinnen und -schüler der neunten Klasse
- durchgeführt von trainierten Lehrerinnen und Lehrern (1tägiger Workshop 10:00 -14:00 Uhr vor Ort)
- detailliertes und strukturiertes Manual mit allen Materialien, Arbeitshefte für Teilnehmer, für 10 Module (à 90min)
- Durchführung des Programms in Form von einer Projektwoche (max. 2 Module am Tag) oder wöchentlich in regulären Unterrichtseinheiten
- nach Ende des Programms Teilnahme an Tombola
- sämtliche Kosten werden vom Projekt übernommen
- Begleitforschung (Evaluation, Prä-, Post- und Follow-up in Interventions- und Kontrollgruppe)

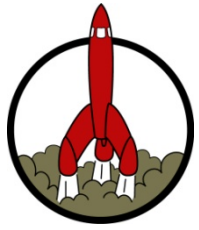
Erfahrungen mit dem Programm



Studie in ländlichen Regionen Thüringens

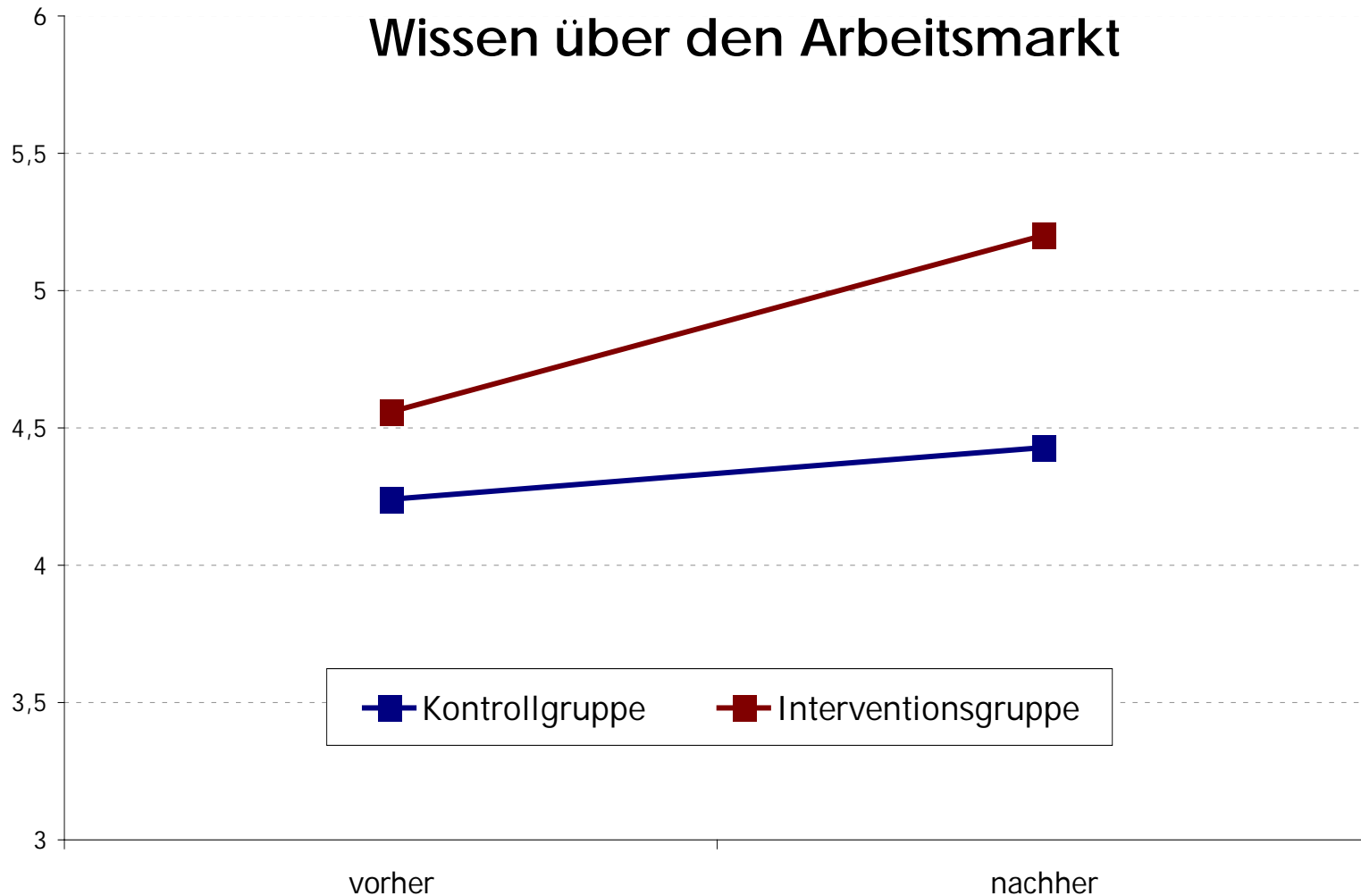
- 51 Regelschüler haben das Programm erhalten (Interventionsgruppe)
- 74 Regelschüler haben das Programm nicht erhalten (Kontrollgruppe)
- Fragebogenerhebungen vor Beginn und nach Abschluss des Programms

Erfahrungen mit dem Programm

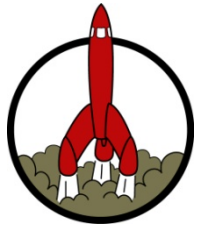


positive Effekte:

Wissen über den Arbeitsmarkt

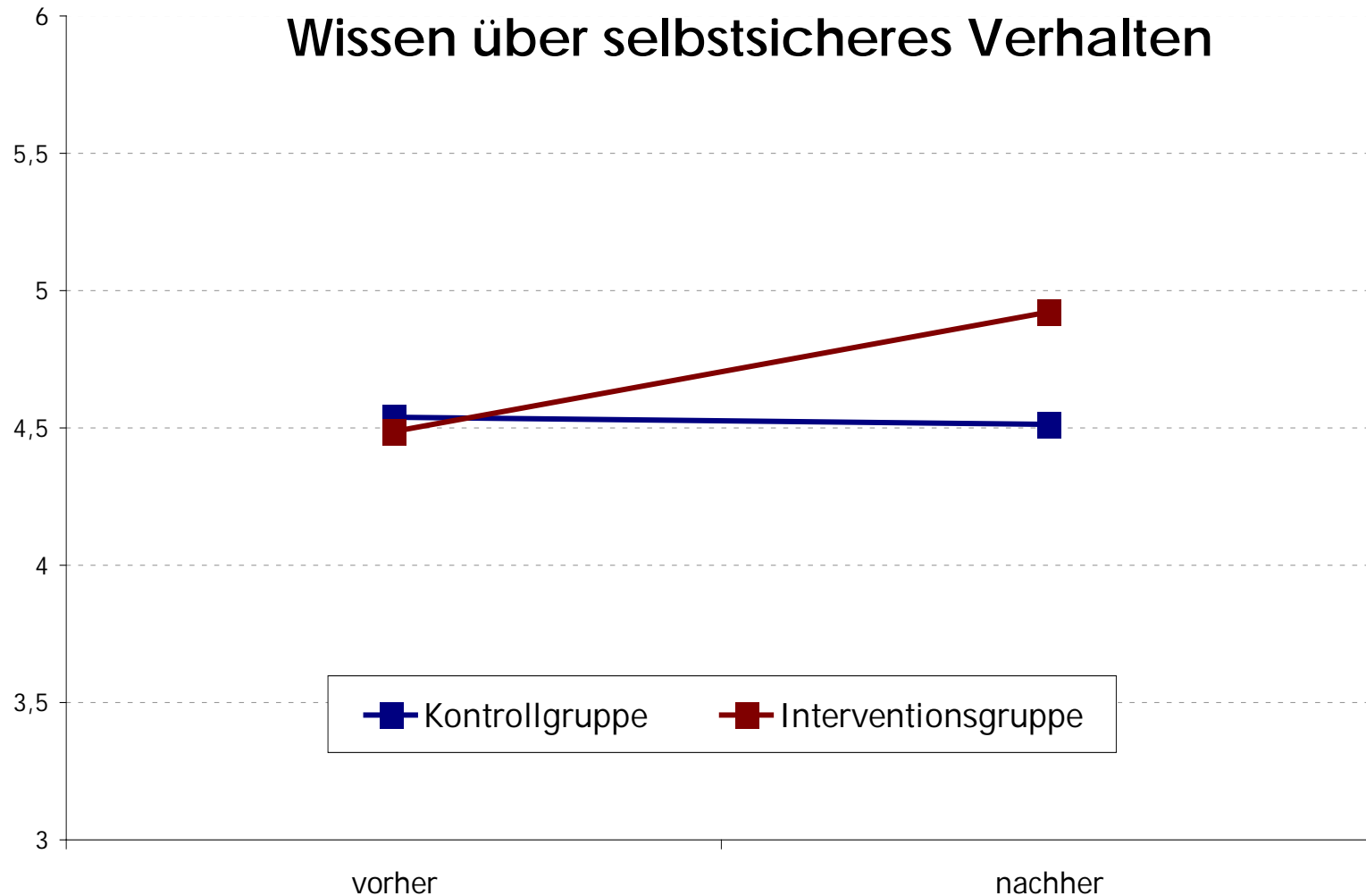


Erfahrungen mit dem Programm

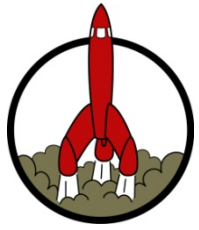


positive Effekte:

Wissen über selbstsicheres Verhalten



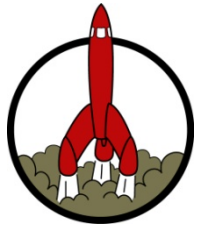
Erfahrungen mit dem Programm



Rückmeldungen der durchführenden Lehrer:

- hohe Akzeptanz bei Lehrern und Schülern: konzentrierte und aktive Beteiligung, hat Spaß gemacht
- gute Beurteilung des Nutzens für die Schüler
- gute Praktikabilität des Manuals: ausführliche Beschreibungen, gute Folien/Vorlagen/Materialien, wenig Vorbereitungszeit nötig
- Programm hat neue Anregungen gegeben und wird auch zukünftig eingesetzt werden

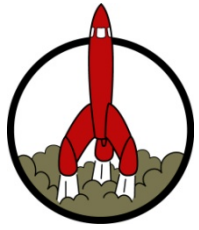
Erfahrungen mit dem Programm



Rückmeldungen der teilnehmenden Schüler:

- 63% schätzen das Programm als gut bis sehr gut ein
- 78% würden es ihren Freunden empfehlen
- 84% wünschen sich, dass es das Programm auch weiterhin an ihrer Schule gibt

Erfahrungen mit dem Programm

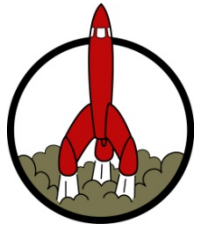


b) Rückmeldungen der teilnehmenden Schüler:

Was hast du für dich gelernt?

- *„mich und andere besser einschätzen zu können“*
- *„wie man sich motiviert, wenn was falsch läuft“*
- *„sehr viel, was für die Zukunft wichtig ist“*
- *„positiv über mich selbst zu sprechen“*
- *„ich bin sicherer in Sachen Ausbildung geworden (obwohl ich vorher schon wusste, was ich werden möchte)“*
- *„wo meine Stärken liegen und wo ich Schwächen habe“*

Erfahrungen mit dem Programm

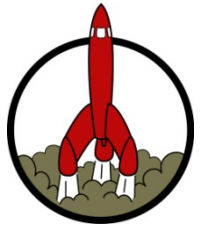


b) Rückmeldungen der teilnehmenden Schüler:

Was hat dir gut gefallen?

- „... dass man im Team gearbeitet und sich gegenseitig geholfen hat“
- „das ganze Projekt“
- „... das man sich neu kennengelernt und viel neues rausgefunden hat “
- „zu erfahren, wie man sich in schlechten Situation/ bei einem Misserfolg verhält“

Interesse an SchuuuB-II?



Dipl.Psych. Anja Blumenthal

anja.blumenthal@uni-jena.de